



Pressemitteilung vom

Patientenbroschüre zu Krebstherapie ausgezeichnet

Verein für Patientenedukation vergibt Preis für die beste Broschüre an Kerstin Ackermann aus Bamberg

Der Verein „Netzwerk Patienten- und Familienedukation in der Pflege e.V.“ hat jetzt den diesjährigen Preisträger für die am besten gemachte Broschüre zur Patienteninformation vergeben: Er geht an die onkologische Pflegeexpertin Kerstin Ackermann. Sie hat für die Sozialstiftung Bamberg (www.sozialstiftung-bamberg.de/) die Broschüre „Hochdosistherapie mit autologer Blutstammzelltransplantation“ der Sozialstiftung Bamberg erstellt. Die Auszeichnung ist mit 300 € dotiert.

„Uns geht es darum, Broschüren zu finden, die für Patienten alltagsunterstützend sind und ihnen Mut machen. Pflegerische Begleitung zielt ja auf das Leben mit der Krankheit, deswegen freuen wir uns, dass eine Pflegexpertin den Preis gewonnen hat“ erläutert Prof. Dr. Angelika Zegelin von der Universität Witten/Herdecke als Vereinsvorsitzende den Sinn des Preises. In diesem Jahr gingen 45 Einsendungen ein. „Die Broschüre zur Krebstherapie aus Bamberg hat uns überzeugt, weil sie verständlich auf verschiedene alltägliche Massnahmen eingeht und Wertschätzung ausdrückt“, sagt Zegelin zur Qualität der prämierten Broschüre. In Kürze wird die Broschüre auf der Homepage des Vereins vorgestellt (www.patientenedukation.de).

Den Verein „Netzwerk Patienten- und Familienedukation“ gibt es seit 14 Jahren, bekannt geworden durch Entwicklung von Patienten- Informationszentren, Biblio-Mediotheken an Kliniken. Hauptziel ist es Schulungs- und Beratungskonzepte sowie Informationsmaterial für Patienten und Angehörige zu verbreiten – dabei geht es um alltags (pflegerische) Aspekte und um eine Orientierung an Autonomie.

Weitere Informationen bei Prof. Dr. Angelika Zegelin, 02302 / 926-379 oder angelika.zegelin@uni-wh.de

Über uns:

Die Universität Witten/Herdecke (UW/H) nimmt seit ihrer Gründung 1983 eine Vorreiterrolle in der deutschen Bildungslandschaft ein: Als Modelluniversität mit rund 1.750 Studierenden in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur steht die UW/H für eine Reform der klassischen Alma Mater. Wissensvermittlung geht an der UW/H immer Hand in Hand mit Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung.

Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft.